

Die Organisation ist auf guten Weg

Am 20. Juni findet in der Arkadenhalle zum ersten Mal das Swiss Open der Taekwon-Do Association Switzerland TAS statt. Die Organisatoren von Taekwon-Do Davos befinden sich auf Kurs, auch wenn es für eine erfolgreiche Durchführung des Grossanlasses noch einiges zu tun gibt.

Pascal Spalinger

Renato Marni, treibende Kraft der TAS und Cheforganisator des ersten Swiss Opens, erwartet 400 bis 500 Kämpferinnen und Kämpfer, die sich den verschiedenen Herausforderungen stellen werden. Das heisse konkret, dass inklusive Betreuung und Anhang wohl über 1000 Personen aus der Taekwon-Do-Szene für ein bis drei Tage in Davos aufhalten würden, meint Marni auf Anfrage nicht ohne Stolz.

Alle Disziplinen

Beim Swiss Open wird es sich um einen Anlass handeln, der

sich in ähnlichen Dimensionen bewegt, wie die offene Europameisterschaft, die im letzten Jahr in Davos durchgeführt wurde.

Die Arkadenhalle wird einen Tag lang aus allen Näten platzen. Auf dem Programm stehen die üblichen Disziplinen, die Taekwon-Do so attraktiv machen: Kampf/Teamkampf, Formen/Teamformen, Bruchtest/Team-Bruchtest sowie Speedkick. Teilnehmen werden nicht nur viele Kämpfer aus der Schweiz, sondern auch einige internationale Delegationen. Renato Marni rechnet mit 10 bis 15 Natio-

nen, die in Davos an den Start gehen werden. Man habe den Ausländern wegen des schwachen Euro aber entgegenkommen müssen. Das Turnier findet zwar nur am 20. Juni statt, die Teilnehmenden werden jedoch bereits am Freitag anreisen, und viele werden bis am Sonntag bleiben.

Einheimische mit Chancen

Zwar sind laut Marni noch nicht allzu viele Anmeldungen eingegangen. Er rechnet aber damit, dass sich viele relativ kurzfristig anmelden werden. Zudem sei man in Sachen Organisation schon sehr weit. Grundsätzlich sollen auch möglichst viele Davoser an den Start gehen, einige von ihnen mit grossen Chancen, im Kampf um die vordersten Plätze ein ernstes Wort mitreden zu können. Ob Renato Marni selber antreten wird, hängt von den Helfereinsätzen ab.



Am Swiss Open werden viele interessante Kämpfe zu sehen sein.

DZ-Archiv

Iglu Jam war wiederum ein voller Erfolg

Am vergangenen Wochenende führten die Rideaholizk ihren traditionellen Iglu Jam am Parsenn durch. Erstmals wurde ein Waterslide-Contest ausgetragen, der auf grosses Interesse stiess und der viel Spass verbreitete. Insgesamt 25 Teilnehmer zeigten ihr Können, und mit bis zu 150 Zuschauern war der Event gut besucht. Interessierte konnten zudem die neuesten Snowboards ausprobieren. Gutes Essen und gute Musik rundeten das gelungene Wochenende ab. Laut Pascal Racine von den Rideaholizk soll der Waterslide-Contest auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden. Racine gewann dann auch gleich den Wettkampf bei den Snowboardern, derweil der Sieg bei den Skifahrern an Roger Billeter ging, knapp vor Marc Düscher.

Pascal Spalinger (Fotos zVg)



Der Iglu Jam war heuer sehr gut besucht.



Der Waterslide-Contest war eine spassige Angelegenheit.



Das Publikum konnte tolle Sprünge und Showeinlagen beklatschen.